FIT MIT ANTON

Gymnasium der Stadt Geseke
ANTONIANUM
seit 1687

Ein Newsletter des Projektkurses Sportjournalismus

Football als neuer Volkssport?

Profifußball in Corona Zeiten

„Angst darf man nie haben, nur Respekt

Sportbegeisterung gefährdet ?

Tricking – schon mal gehört?

Tricking – schon mal gehört?

Von Timo Koch und Michel Kirsch

Eine Sportart, die vermutlich jeder schon gesehen hat aber kaum jemand kennt. Gerade in den sozialen Medien und sogar in Hollywood Filmen sieht man immer mehr Elemente aus dem Bereich Tricking. Doch was genau verbirgt sich hinter dieser aufstrebenden Sportart? Der schottische Tricker Kyle Skelly beschreibt uns Tricking in einem Interview als eine Sportart die aus Saltos, Schrauben und Kicks besteht. Tricker berufen sich oft auf bereits vorhandene Sportarten wie beispielsweise Breakdance, Taekwondo oder Capoeira. Durch den Einfluss anderer Sportarten bietet sich eine große Vielfalt zur Entfaltung und zur Kreierung eines persönlichen Styles. Der Style und die Kreativität der hintereinander gereihten Bewegungen sind zentral im Tricking.

Oft erscheint Tricking als gefährlich oder sogar „lebensmüde“. Dabei ist das Verletzungsrisiko nicht höher als bei herkömmlichen Sportarten wie beispielsweise Turnen. Durch das Aufstreben der Sportart kann immer sicherer trainiert werden, da es immer mehr Vereine und Möglichkeiten gibt. Einfachere Tricks sind aber auch im Garten oder auf einem Trampolin sicher trainierbar. Der Einstieg fällt deswegen leicht, da es auch immer mehr Tutorials auf Plattformen wie Youtube gibt. Einer der besten Tricker der Welt, namens Yaya Sylla, hat es geschafft sich auch ohne Hilfsmittel oder große Verletzungen an die Spitze der Welt zu kämpfen. In einem Interview bestätigte uns Yaya Sylla von der Elfenbeinküste, dass er vor neun Jahren angefangen hat und seither keinerlei Hilfsmittel verwendet hat oder einen Trainer hatte. Er erschaffe und erfinde seine eigenen Tricks und sieht Tricking als eine Inspirationsquelle um sich zu entfalten, wie er uns berichtet.

Profitricker Dominique Lewis blickt optimistisch in die Zukunft des Sports, wie er uns in einem Interview erzählt. Er sieht wie Tricking immer populärer in den Medien wird, aber auch immer mehr praktizieren Tricking, weswegen der Sport weiterhin an Bekanntheit gewinnt. Man braucht keine Teamkollegen oder einen Gegner um Tricking zu praktizieren, was einen großen Vorteil im Hinblick auf Corona darstellt.
Tricking ist mittlerweile auch regional anzutreffen. "Movement Paderborn" bietet seit einigen Jahren wöchentliche Tricking Kurse in Paderborn an und sorgt damit für eine sichere Umgebung um Tricks zu üben. Es wird sich über Tricks ausgetauscht und Tipps gegeben um möglichst schnell Fortschritte zu erzielen.

Football als neuer Volkssport

Von Nick Goik und Felix Scherf

Der Hype-Sport American Football erobert auch in Deutschland die Herzen vieler. Neben der Liveübertragung von Spielen aus der US-Liga gewinnt auch der lokale Sport immer mehr an Interesse. Die Sonntage sind für Footballliebhaber der Höhepunkt in der Woche. An Nachmittagen zieht es vor allem auch Familien zu den Spielen der lokalen Teams. Auch in unserer Region haben Footballfans die Chance, einen Verein zu finden, der neben dem bloßen Verfolgen der Spiele auch die Möglichkeit bietet, den Sport für sich zu entdecken und ein aktiver Teil des Teams zu werden.

Der Footballclub aus Paderborn ist auch über die Stadtgrenzen hinaus bekannt und wurde 1991 gegründet. Im lokalen Hermann-Löns-Stadion trägt der Club seine Heimspiele aus, bei denen oft große Menschenmengen auf den Rängen sitzen und das Team unterstützen. Das Highlight der noch jungen Vereinsgeschichte ist für die Fans auch heute noch allgegenwärtig. Im Jahr 2014 qualifizierte sich die Herrenmannschaft des Vereins zum Relegationsspiel um den Aufstieg in die 2. Bundesliga.
Der Verein kann auf 320 Mitglieder zählen, die im alltäglichen Vereinsleben tätig sind und den Club repräsentieren.

Doch was zeichnet diesen Club aus? David Schmidtmann, Präsident der Dolphins, berichtet von Spieltagen als Event für die ganze Familie, bei dem jeder auf seine Kosten kommt. Hüpfburgen, Schminkstationen und die Möglichkeit, seine Wurffähigkeiten zu beweisen, beschäftigen die jüngeren Besucher. Die Eltern verfolgen währenddessen das Spiel und unterhalten sich mit Freunden. Auch die Atmosphäre auf den Zuschauerrängen ist sehr mitreißend, wie uns der Präsident bestätigt. Die im Vergleich zum Fußball geringen Preise zeichnen den Paderborner Footballclub ebenfalls aus.

„Die Jugend als Fundament“, so unterstreicht der Präsident die Bedeutung der Jugend für die Entwicklung des Clubs. Zahlreiche junge Leute wollen durch die vermehrte Medien Präsens des Sportes Football ausprobieren. Diese Entwicklung spürte und spürt der Club immer noch und erstellte deshalb ein Jugendprogramm. Seit vielen Jahren stellt der Verein Jugendmannschaften über welche die Interessierten später ins Herrenteam gelangen. Um dieses Programm stetig zu verbessern, stellte der Club auch zwei Jugendkoordinatoren ein. Langfristig wollen die Dolphins weiter auf die Jugend setzen und auch ein breites Angebot aufstellen, indem noch eine Jugendmannschaft gegründet werden soll. Dies wird getan, um auch in näherer Zukunft weiter auf eine breite Fanbasis und ein gesundes Vereinsleben zählen zu können.

Die Paderborner Dolphins, ein lokaler, familiärer und jugendfreundlicher Club der die Sportwelt in unserer Region bereichert und auf einen immer größeren Zuwachs an Fans zählen kann.

Profifußball in Corona - Zeit

Von Leandro Vogt und Mohammad Anwari

Durch die Corona Pandemie wurde unser Alltag stark beeinflusst, jedoch müssen unsere geliebten Sportarten ebenfalls den Kopf hinhalten. In unserem Fall haben wir den Vorstand Sport des 1. FC Nürnberg interviewt, Dieter Hecking, Dabei stellte er uns die Lage der Spieler, Staff und Jugendarbeit dar erwähnt die Unabdingbarkeit der Fans.

Dieter Hecking im Interview

Wie sehr schmerzt es, dass Fans wieder für eine gewisse Zeit nicht zu uns ins Stadion dürfen? Kann der Klub die fehlenden Einnahmen der Unabdingbarkeit der Fans.

„Für die Stimmung im Stadion sind Fans unabdingbar. Die fehlenden Einnahmen aus Verkauf von Eintrittskarten sind im laufenden Etat kaum auszuhalten.“

Wie geht man mit dem Thema „Corona“ im Nachwuchs – Leistungs – Zentrum um? Trainieren die Jungs in dieser Zeit weniger oder bleibt alles beim Alten?

„Auf Grund einer Verfügung des Gesundheitsamts Nürnberg ist es und möglich die Mannschaften (U17, U19, U21) im Trainingsbetrieb zuhalten.“

Inwieweit wirkt sich der erneute Lockdown auf die Stimmung und Leistung der Spieler aus? Werden Änderungen im Trainingsbetrieb vorgenommen? Wenn ja, wie sehen diese aus?

„Der Lockdown hat sich auf die Stimmung innerhalb der Mannschaft nicht großartig ausgewirkt, da sie schon fast 8 Monate mit dem von der DFL vorgegebenen Einschränkung leben. Privat sieht es sicherlich anders aus, da auch die Spieler sich lieber frei in der Gesellschaft bewegen würden. Änderungen im Trainingsalltag gibt es nicht!“

Ist das fair?

Aufgrund von Corona sind viele Sportvereine verschiedenster Sportarten stark eingeschränkt. Aber warum ist der Profi – Sport im Bereich Fußball noch verhältnismäßig uneingeschränkt.

Selbst im Amateurbereich ist der Spielbetrieb und unter anderem der Trainingsbetrieb in ganz Deutschland eingestellt.

"Angst darf man nie haben, nur Respekt"

Von Lynn Bredewald

Downhill fahren.
Eine Disziplin, bei der er darum geht, auf seinem Mountainbike möglichst schnell einen Abhang hinunter zu kommen- gespickt durch Hindernisse wie Sprünge, Steinfelder und Wurzeln.

Im Interview sprach dazu Anastasie Thiele (18), aktuelle Deutsche Downhill-Meisterin der Altersklasse U19.

Was macht Downhill Fahren für dich besonders?

Downhill Worldcups finden auf der ganzen Welt statt. Man bereist viele schöne Länder und ist mit seinem Rad in den schönsten Landschaften unterwegs. Das sind Bilder, die ich sonst nie erleben würde. Besonders an unserem Sport finde ich, dass ihn bis heute nicht viele Leute machen. Vor allem Mädchen sieht man in unserem Sport extrem wenig, was leider sehr schade ist.

Was den Sport für mich so besonders macht, ist zu wissen, dass ich nicht eine von vielen bin, sondern, dass ich da stehe, wo ich gerade bin, weil ich es mir verdient habe.

Downhill fahren gilt nicht zu Unrecht als Extremsport. Gibt es Momente, in denen du vor etwas Angst hast- wenn ja, wie gehst du damit um?

Angst darf man nie haben, nur Respekt. Man sollte aber niemals leichtsinnig handeln. Man tastet sich langsam an die Strecke ran und hat auch Leute um sich herum, die einem Mut machen und dir zeigen, du kannst das.

Was sind deiner Meinung nach die 3 wichtigsten Eigenschaften, die man für den Sport mit sich bringen sollte?

Disziplin! Du musst dein Training die ganze Saison durchziehen und dich voll und ganz auf deinen Sport konzentrieren. Es bleibt nicht viel Zeit für Freizeit.

Du musst deine Grenzen kennen, beherrscht du das nicht, wirst du nicht lange mitfahren, da du dich schnell schwer verletzen wirst.

Kampfgeist haben. Man wird viele Niederlagen einstecken müssen auf dem Weg nach oben. Du darfst nie aufgeben und solltest in jedem nicht zufriedenstellenden Ergebnis etwas Positives sehen und daraus lernen.

Du bist Mitglied im BSS Devo Team und fährst unter anderem für renommierte Marken. Setzt dich das nicht manchmal unter Druck?

Nein, die Sponsoren wissen, dass du gut bist, sonst hätten sie dich nie unter Vertrag gestellt.

"Du fährst die Rennen für dich selber und niemand anderes!"

Was erhoffst du dir von der Zukunft?

Mein Ziel für die Zukunft ist, irgendwann mal ganz oben zu stehen, nie den Spaß am Fahren zu verlieren und anderen Leuten ein Vorbild zu sein. Außerdem möchte ich anderen Mädchen zeigen, dass Frauen in solchen Sportarten genau so gute Chancen haben wie Männer.

Sportbegeisterung gefährdet?

Von Laura Lenze, Juana Driesner und Angelika Rose

Eiseskälte und Masken - so sieht der Sportunterricht für viele von uns momentan aus. Hochleistungen und neue Rekorde? Fehlalarm! Selbst das Durchatmen wird zur Herausforderung.
„Spaß macht es nicht.“ - so Sportlehrer Christian Wolf.

Sport ist enorm wichtig für unsere Gesundheit, sowohl physisch, als auch psychisch. Körperliche, sportliche Betätigung hat große Auswirkungen auf unser Wohlbefinden, ebenso die damit verbundenen sozialen Kontakte. Viele von uns betreiben daher Teamsport und trainieren gemeinsam in Vereinen.
Doch die Corona Pandemie lässt nun auch Sportbetriebe und Sportvereine immer mehr einschränken und zum Teil sogar stillstehen. Vor allem die ganz jungen Sportbegeisterten müssen lernen mit dieser Situation umgehen zu können. „Die Kinder verlernen viele Grundübungen durch die langen Ausfälle.“, sagt Lena, eine freiwillige Turnhelferin des Mädchenturnens Salzkotten.

Vor allem die junge Generation ist entscheidend für die Zukunft von Sportvereinen. Doch was, wenn die jungen Sportlerinnen und Sportler in der jetzigen Zeit von Corona die Motivation und Lust an der Sportart verlieren? Eine große Rolle spielen die Hygiene-Maßnahmen, welche die Trainerinnen und Trainer auch mit den Kindern umsetzen müssen. „Wir können den Kindern weniger bis gar nicht bei Übungen helfen und Spiele zum Aufwärmen können wegen der Einhaltung des Sicherheitsabstandes nicht mehr gespielt werden." Dabei ist die Unterstützung bei den jungen Talenten doch gerade wichtig und auch dringend. Zusätzlich kommt noch hinzu, dass es in den Hallen immer kälter wird, da ständig durchgelüftet werden muss, wie Lena hinzufügt. ,,Außerdem ist weniger Zeit zum Turnen da, da alle Kinder vor und nach dem Turnen die Hände waschen und desinfizieren müssen", berichtet die Turnhelferin. Dies zerrt sehr an der Leistung und der Motivation der Kinder wie „vor allem fehlt den Kindern das regelmäßige Aufwärmen beim Turnen und sie verlernen schnell die Abfolge von Übungen, die sie dann immer und immer wieder neu lernen müssen.“. Macht Turnen so überhaupt noch Spaß? Die jüngere Generation hält tapfer durch. ,,Trotzdem sind die Kinder froh, dass das Turnen überhaupt noch stattfindet und sie Neues lernen können.“, so Lena.

QR – Code für den Online Newsletter und Quellen